



Einführung in die Handreichung für Radverkehrskonzepte

Radverkehrskonzepte spielen für eine zukunftsweisende und systematische Radverkehrsförderung in Kommunen eine Schlüsselrolle. Sie bilden eine Entscheidungsgrundlage für die Aufstellung von kommunalen Investitionsprogrammen und die Bereitstellung erforderlicher Haushaltsmittel. Sie sind Voraussetzung für zahlreiche Förderprogramme von Bund und Land.

Ziel dieser Handreichung für kommunale Radverkehrskonzepte ist es, insbesondere kleineren Kommunen in Niedersachsen eine Hilfestellung zu geben, um

- die Bedeutung von Radverkehrskonzepten zu erkennen und der kommunalen Politik zu vermitteln,
- die erforderlichen Bausteine eines Radverkehrskonzeptes bedarfsgerecht auf die Situation ihrer Kommune anzupassen und dabei den Ressourceneinsatz auf das Nötige zu begrenzen,
- selbst – ggf. auch maßgeblich durch Ehrenamtliche – inhaltlich ein Radverkehrskonzept erstellen und die Bearbeitung von externen Planungsbüros fachlich bewerten zu können, oder
- eine Ausschreibung eines Radverkehrskonzeptes durch ein externes Planungsbüro zu beauftragen.

Zielgruppe sind v. a. kleinere Kommunen im ländlichen Raum (bis zu ca. 35.000 Einwohnende), die bislang noch über kein Radverkehrskonzept verfügen und auch erst mit einer systematischen Radverkehrsförderung beginnen. Die Kommunen sollten innerhalb ihrer Verwaltungsorganisation über hauptamtlich beschäftigte Verwaltungskräfte verfügen, die eine derartige Bearbeitung eigenständig durchführen oder begleiten können. Die bereitstehenden Hilfsmittel sind vorrangig auf den Bedarf dieser (kleineren) Kommunen ausgerichtet, stehen grundsätzlich aber allen Kommunen zur Verfügung.

Die **Handreichung** für kommunale Radverkehrskonzepte setzt sich aus insgesamt fünf Bausteinen zusammen:

- **Möglichkeiten und Nutzen** eines Radverkehrskonzeptes:
Dieser Baustein dient der allgemeinen Motivation und zur Überzeugung von (politischen) Entscheidungsträgern für eine systematische



Radverkehrsförderung durch Radverkehrskonzepte.

Link: <https://www.strassenbau.niedersachsen.de/download/208102>

- **Handbuch** zur Erstellung kommunaler Radverkehrskonzepte:
Dieser Baustein beinhaltet die erforderlichen Schritte und wichtigen praktischen Fragestellungen für die Erstellung eines Radverkehrskonzeptes.
Link: <https://www.strassenbau.niedersachsen.de/download/208103>
- **Übersicht zu Maßnahmen der Radverkehrsführung:**
Übersicht zu den wesentlichen Aussagen der Regelwerke und der StVO zu den Radverkehrsführungen an Hauptverkehrs- und Erschließungsstraßen sowie an Knotenpunkten und Querungsstellen.
Link: <https://www.strassenbau.niedersachsen.de/download/208104>
- **Konzept-Generator** mit Textbausteinen:
Dieser Baustein ermöglicht es, mittels einem Angebot an Textbausteinen im Rahmen einer Konzept-Gliederung, wichtige Themen und Inhalte zu einem individualisierten kommunalen Radverkehrskonzept zusammen zu stellen.
Link: <https://www.strassenbau.niedersachsen.de/download/208105>
- Hinweise und Muster für **Ausschreibungstexte:**
Dieser Baustein hilft Kommunen, die das Radverkehrskonzept durch einen externen Dienstleister erstellen lassen möchten, den Ausschreibungsprozess mittels der Bereitstellung wichtiger Ausschreibungsinhalte einfach und zielgerichtet durchzuführen.
Link: <https://www.strassenbau.niedersachsen.de/download/208106>
- **Maßnahmenkatalog** für Maßnahmen zur Förderung des kommunalen Radverkehrs:
Dieser Baustein vermittelt fachliche Informationen zu einem Katalog vorwiegend infrastruktureller Elemente für die kommunale Radverkehrsförderung, aus dem die Kommunen ortsbezogen sinnvolle Maßnahmen ableiten können.
Link:
<https://www.agfk-niedersachsen.de/service/massnahmenkatalog.html>

Diese Hilfsmittel ermöglichen es den Kommunen, mit einer guten Planung die Attraktivität des Radverkehrs auch mit begrenzten Mitteln zielgerichtet zu steigern.